

Gemeinsam für Menschenwürde, Respekt und gewaltfreie Räume?! «Bientraitance» in historischer Perspektive

Prof. Dr. Gisela Hauss
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Soziale Arbeit

Plattform Fremdplatzierung, Tagung 2020
Wie bringt man «Bientraitance» und Fremdplatzierung
zusammen?
21. Januar, Casino Bern

«Bientraitance» in historischer Perspektive

Beschädigte Bientraitance

Umkämpfte Bientraitance

Standardisierende Bientraitance

Auf der Grundlage von drei Forschungsprojekten

Placing Children in Care. Child Welfare in Switzerland 1940 – 1990. Schweizerischer Nationalfonds, Sinergia Projekt, lokalisiert an fünf Schweizer Hochschulen (Universitäten Basel, Fribourg und Genf, Zürcher Fachhochschule ZHAW, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, leading house) (2014 -2017)

Hauss, Gisela, Gabriel, Thomas & Lengwiler, Martin (2018): Fremdplatziert. Heimerziehung in der Schweiz 1940 – 1990. Zürich: Chronos.

Unabhängige Expertenkommission Administrative Versorgung, UEK, 2014 – 2019.

Unabhängige Expertenkommission Administrative Versorgung (Hg) (2019). Organisierte Willkür. Administrative Versorgungen in der Schweiz 1930 – 1981. Schlussbericht. Zürich: Chronos Verlag

Laufendes Projekt: «Werkstätten der Professionalisierung. Verbände und die Koordination des Sozialwesens in der Schweiz». Schweizerischer Nationalfonds, NFP 76 (Leitung Gisela Hauss, Wissenschaftliche Mitarbeiter Markus Bossert, Kevin Heiniger (2019 – 2022))

Bientraitance in historischer Perspektive

Beschädigte Bientraitance

Umkämpfte Bientraitance

Standardisierende Bientraitance

Fürsorge und Zwang im 20. Jahrhundert

Politik

- 2010 öffentliche Entschuldigung an von der administrativen Versorgung betroffenen Personen.
- 2013 Entschuldigung des Bundesrates an alle, die von Zwangsmassnahmen betroffen sind.
- Anschliessend Runder Tisch Heimerziehung.

Reparationen

- Soforthilfeprogramm 2014/15
- 2016 Solidaritätsfonds

Forschung

- Unabhängige Expertenkommission administrative Versorgung
- Vom Schweizerischen Nationalfonds (NFP 76) finanziertes Forschungsprogramm «Fürsorge und Zwang»

Die Forschungsergebnisse zeigen..

Ein ambivalentes Bild der Schweiz

- der Zusammenhalt der Schweiz verdankte sich auch einer Verletzung von Menschenrecht und Menschenwürde bei denen, die arm waren.
- soziale Beziehungen waren in der Schweiz auch von struktureller und physischer Gewalt geprägt.
- Die Rechtskultur war wenig grundrechtssensibel

Fürsorgerische Zwangsmassnahmen

- in einer Vielzahl heterogener Anstalten.
- Im Rahmen von unübersichtlichen Vorschriften und Gesetzen.
- in einer Heimerziehung mit fehlender politischer oder fachlicher Aufsicht.

Bientraitance in historischer Perspektive

Beschädigte Bientraitance

Umkämpfte Bientraitance

Standardisierende Bientraitance

Drei Orientierungs-Cluster in einer heterogenen Heimerziehung

- Die Gemeinschaft im Heim als Mitte einer 'guten Erziehung'
- Die medico-pädagogische Bestimmung einer 'guten Erziehung'
- Abschaffung der Heime als 'guten Erziehung'

Bientraitance in historischer Perspektive

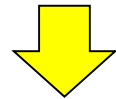
Beschädigte Bientraitance

Umkämpfte Bientraitance

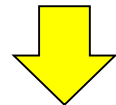
Standardisierende Bientraitance

Diskurse zur 'guten Erziehung' auf gesamtschweizerischer Ebene

«Es muss ein gesamtschweizerisches Forum aller Organisationen und Institutionen des Sozialwesens zur Diskussion sozialpolitischer Fragen und zur Förderung und Durchsetzung sozialpolitischer Entwicklungen geschaffen werden» (Leitbild Forum der Schweizerischen Landeskonferenz für Soziale Arbeit 1989)



Gesamtschweizerisch agierende zivilgesellschaftliche Verbände oder Stiftungen
Einbezug staatlicher Stellen, doch ohne Auftrag des Bundes
Fachpublikationen, Standards, Richtlinien



Werkstätten der Professionalisierung?

Gemeinsam für Menschenwürde, Respekt und gewaltfreie Räume?!

Was lernen wir aus der Geschichte?

- «Bientraitance» ist auch die Vergewisserung der Gültigkeit von Werten, an denen die Soziale Arbeit in ihrer Geschichte Schaden genommen hat.
- «Bientraitance» entwickelt sich in der Spannung zwischen Ausdifferenzierung und Standardisierung.
- Bientraitance ist kein Zustand, sondern in Bewegung, als 'Kunst', als Verhandlung und gemeinsames Engagement für Menschenwürde, Respekt und gewaltfreie Räume.